

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/0617/2022**

Datum: 15.02.2022

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
61 - Stadtentwicklungsamt

**Betrifft: Vergabe der Leistung „Parkraummanagement für eine zukunftsorientierte  
Mobilität in Eberswalde << Parkraumkonzept 3.0 >>“**

---

**Beratungsfolge:**

Hauptausschuss	17.03.2022	Entscheidung
----------------	------------	--------------

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss stimmt dem Vergabevorschlag für die Leistung „Parkraummanagement für eine zukunftsorientierte Mobilität in Eberswalde << Parkraumkonzept 3.0 >>“ in Höhe von 93.664,90 € (brutto) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der PTV Transport Consult GmbH einen entsprechenden Vertrag abzuschließen.

i. V. Anne Fellner  
Erste Beigeordnete  
Baudezernentin

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein					
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand
2022	Aufwand	51.10	543100	370.952,00 €	93.664,90 €
				€	€
				€	€
				€	€
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmennummer: .....)					
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung
2022	Auszahlung	51.10	743100	370.952,00 €	93.664,90 €
				€	€
				€	€
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Erläuterung:					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima: <input type="checkbox"/> positiv <input checked="" type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ					
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Die Stadt Eberswalde führte bereits 2005 eine Parkraumbewirtschaftung im Stadtzentrum von Eberswalde ein. Aufgrund von Verlagerungseffekten aus den bewirtschafteten Bereichen in bis dahin nicht reglementierte Gebiete, wurde die Parkraumbewirtschaftung 2008 auf die gesamte Innenstadt und die Bahnhofsvorstadt ausgedehnt. Mit dem 2008 gefassten Beschluss wurde gleichzeitig festgelegt, die Wirksamkeit dieses Regulierungsinstrumentes für den ruhenden Verkehr nach dem ersten Betriebsjahr erneut zu überprüfen. Die erste Evaluierung der Parkraumbewirtschaftung von 2008 erfolgte in den Jahren 2010/2011. Die letztmalige Anpassung der Parkraumbewirtschaftung erfolgte 2015. In der Stadt Eberswalde existieren aktuell fünf Bereiche mit unterschiedlichen Parkregelungen.

Der überwiegende Teil des bewirtschafteten Gebietes ist gebührenfrei, aber zeitlich auf 2 Stunden beschränkt und für Anwohner mit Vignette frei. Ein kleiner Teil der bewirtschafteten Straßenabschnitte ist ebenfalls zeitlich auf 2 Stunden beschränkt und kann darüber hinaus nicht mit Vignetten genutzt werden. Im Zentrum befinden sich Stellplätze, die ab einer Parkdauer von 21 Minuten, gebührenpflichtig sind und durch eine Parkhöchstdauer von 3 Stunden reglementiert sind.

Neben den Stellplätzen im öffentlichen Raum, d. h. entlang der Straßen, gibt es in Eberswalde neun öffentlich zugängliche Stellplatzsammelanlagen.

Die Sammelanlagen in der Nähe des Bahnhofes sind nicht gebührenpflichtig und sind als P+R-Stellplätze ausgewiesen. Darüber hinaus ist der Parkplatz Marienstraße kostenlos. Für alle anderen Sammelanlagen existieren gesonderte Gebührenregelungen. Entlang der meisten Hauptverkehrsstraßen des bewirtschafteten Bereiches ist das Parken durchgehend nicht erlaubt. Es gibt Ausnahmen entlang der Eisenbahnstraße, Bergerstraße und Rudolf-Breitscheid-Straße.

### Zielabsicht

Ein wichtiger Einflussfaktor auf das Mobilitätsverhalten in Eberswalde ist das Parken im öffentlichen und im privaten Raum. Hierbei gilt es vorhandene Parameter zu prüfen und mit Hilfe des Instrumentes Parkraummanagement die bestehenden Nutzungskonkurrenzen im ruhenden Verkehr zu entflechten, den Parkdruck im öffentlichen Straßenraum zu senken und die Auslastung der vorhandenen Stellplatzsammelanlagen weiter zu erhöhen. Geeignete Rahmenbedingungen fördern die Nutzung von nachhaltigen Mobilitätsarten, wodurch wiederum Emissionen (Lärm & Luft) gemindert bzw. vermieden werden.

Durch eine zeitliche und räumliche Beeinflussung des Parkraumangebotes und der Parkraumnachfrage und der damit verbundenen Steuerung der Parkraumnutzung (= Parkraummanagement) soll zukünftig eine nachhaltige Mobilität in Eberswalde gewährleistet werden. Flankierend dazu soll die Parkraumbewirtschaftung, als eines der zentralen Instrumente des Parkraummanagements, die Nutzung des öffentlichen Parkraumes weiterhin steuern. In diesem Zusammenhang gilt es, die bestehende Parkraumbewirtschaftung fortzuschreiben bzw. „neu zu denken“ sowie im Rahmen eines zielorientierten Parkraummanagements qualitativ aufzuwerten.

Seit 2020 definiert der Mobilitätsplan 2030+ langfristige Zielstellungen, die entsprechend der heutigen politischen Entscheidungen auch über das Jahr 2030 hinaus gelten sollen. Er definiert somit eine langfristig-strategische Sichtweise, die mit den Maßnahmen und dem Handlungskonzept unterstützt werden. Demnach ist der Mobilitätsplan einerseits ein Rahmenplan und Leitlinie für künftige politische Entscheidungen. Auf der anderen Seite stellt er eine wesentliche Grundlage für anstehende Planungen dar. Vor diesem Hintergrund gilt es nun, die strategischen (gesamtstädtisch) formulierten Ziele und Anforderungen des Mobilitätsplanes 2030+ in entsprechenden Teilkonzepten, wie dem ruhenden Verkehr << Parkraumkonzept 3.0 >>, zu verankern.

Ziel der Stadt Eberswalde ist es, eine Angebotsoptimierung im ruhenden Verkehr zu erreichen, d. h. den Parkdruck an neuralgischen Punkten im Stadtgebiet zu verringern sowie das bestehende Parkraumbewirtschaftungskonzept anzupassen (vgl. Maßnahmenvorschlag 26 – Mobilitätsplan 2030+).

Neben der Betrachtung und Einbeziehung aller Verkehrsmittelarten, welche den ruhenden Verkehr beeinflussen, soll insbesondere der Fokus auf der Innenstadt liegen. In diesem Zusammenhang gilt es insbesondere die Bedürfnisse der Einzelhändler, Kunden und Besucher zu berücksichtigen.

Ein einheitliches Parkraummanagement kann nur in gemeinsamer Abstimmung mit allen Interessensvertretern erfolgen. Daher ist ein entsprechender Moderations- und Mediationsprozess im Rahmen der Konzepterarbeitung zu berücksichtigen. Zudem gilt es, die deklarierten Zielabsichten und Strategien des Mobilitätsplanes 2030+, die zukünftigen und städtebaulichen Entwicklungen, insbesondere im Bereich der Innenstadt, veränderte bzw. beabsichtigten Mobilitätsanforderungen und Zielabsichten, Nutzungsänderungen sowie der Wegfall von Stellplätzen in einzelnen Teilbereichen zu thematisieren.

Am 17.12.2021 begann die Ausschreibung in Form eines Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb. Bis zum 24.01.2022 konnten die entsprechenden Angebote eingereicht werden. Insgesamt haben 5 Teilnehmer ein Angebot abgegeben, wobei das Angebot von PTV Consult GmbH das wirtschaftlichste und gemäß Auswahlverfahren am besten bewertete Angebot darstellt.

Es besteht die Möglichkeit, die ausführlichen Vergabeunterlagen in den Diensträumen der Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Breite Straße 40 in 16225 Eberswalde einzusehen.

#### Angebotsinhalte - kompakt

Das Angebot der PTV Consult GmbH erfüllt die gestellten Leistungsanforderungen vollumfänglich. Darüber hinaus werden neben optionalen Leistungen (wie u. a. einem gesamtstädtischen Konzept für ein dynamisches Parkleitsystem, oder die Erstellung einer Homepage zur Beteiligung) bereits Leistungen, die über den gestellten Anforderungen liegen (wie zum Beispiel die digitale Erfassung der Beschilderung und Parkscheinautomaten, Aufnahme von Regelverstößen im ruhenden Verkehr oder die konzeptionelle Umrüstung des bestehenden statischen Systems in ein dynamisches System von bis zu drei Stellplatzsammelanlagen) angeboten.

Für die Ermittlung der Nutzer (Kurzzeit-, Langzeit- und Bewohnerparken) und zur Bestimmung des Parkraumangebotes bzw. -nachfrage, werden neben der Zählung der Stellplätze im öffentlichen und halböffentlichen Raum sowie öffentlich zugänglichen Stellplatzsammelanlagen ebenfalls eine entsprechende Kennzeichenerfassung (stündlicher Intervall auf zwei aufeinander folgenden mittleren Werktagen) angeboten. Dabei erfolgt die Erhebung mittels einer eigenständig durch die PTV Group entwickelten App, wodurch eine geringe Fehlerquote gewährleistet werden kann.

Ein wichtiger Baustein bei der Erstellung des << Parkraumkonzeptes 3.0 >> ist die frühzeitige und stetige Beteiligung der Öffentlichkeit und insbesondere der Einzelhändler vor Ort.

Das vorliegende Angebot sieht hierbei drei Öffentlichkeitsveranstaltungen im größeren Rahmen vor Ort als sogenannte Bürgerveranstaltungen sowie 2 Sitzungen im politischen Raum vor. Neben verschiedenen Abstimmungsterminen mit Akteuren, Projektmitgliedern (Steuerungsgruppe) werden 5 Experteninterviews angeboten. Diese dienen explizit zur gezielten Einbindung des Einzelhandels und der Wirtschaft. Des Weiteren ist die Beauftragung einer Online-Befragung vorgesehen.

Die Ergebnisse und konzeptionellen Ansätze werden in einem Ergebnisbericht zusammengefasst. Zudem ist die Erstellung einer kompakten Form des Ergebnisberichtes für die Öffentlichkeit sowie die Erarbeitung und das Layout für einen Flyer Angebotsgegenstand.

### **Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen:**

Die Vergabe der Planungsleistungen, d. h. der Erarbeitung eines << Parkraumkonzeptes 3.0 >>, ist ein wesentlicher Baustein der Verkehrsentwicklungsplanung (Parkraumpolitik). Die Betrachtung des innerstädtischen (ruhenden) Verkehrs ist als ein Instrument fester Bestandteil einer klimafreundlichen Verkehrsplanung, da in Kombination mit „Push- und Pull-Maßnahmen“ eine große Steuerungswirkung auf Verkehrsmittelwahl und den damit verbundenen Autobesitz erzielt werden kann. Im Fokus stehen daher die Positionierung der Parkraumpolitik als zentrales Steuerungsinstrument einer klimaschutzorientierten Stadt- und Verkehrsentwicklung in Eberswalde.